



Magazin der
SPD Westerkappeln

SPD

Ausgabe Januar 2023

Top-Themen:

Autofreier Ortskern, Kinder- und Jugendarbeit, Nachnutzung
Feuerwehrhaus und Hof Schildkamp, Frühstück der Fraktion Seite 2

Wo und warum müssen wir sparen?

Niklas Schulte und Jens Gellermann im Interview Seite 3 + 4

Grußwort Benny Stöhner, Einladung Neujahrsempfang Seite 4

*Wir wünschen
alles Gute für 2023*

ZUSAMMEN MEHR ERREICHEN

SPD

UNSERE THEMEN

AUToFREIER ORTSKERN

Wir setzen uns für einen weitestgehend autofreien Ortskern im Bereich Kreuzstraße, Steinpättken und Bahnhofstraße ein.

Wenn dort keine Autos mehr fahren, steigt die Aufenthaltsqualität. Die Menschen können sich hier wieder wohlfühlen, gerne aufhalten und ein gastronomisches Angebot genießen. Hierfür ist dann nämlich mehr Platz vorhanden.



Und mehr Platz für Bäume gibt es dann auch. Dabei sollen natürlich die Anwohnerinnen und Anwohner und Gewerbetreibenden mit einbezogen werden.

KINDER- UND JUGENDARBEIT

Wir brauchen eine dauerhafte Struktur und ein umfassendes Konzept für die Kinder- und Jugendarbeit in unserer Gemeinde.

Deshalb bleiben wir bei unserem Antrag, von einem externen Fachbüro einen Masterplan erstellen zu lassen.



Foto von Pixabay

Und nicht, wie von der Bürgermeisterin vorgeschlagen, die Jugendarbeit in Westerkappeln lediglich in einer Bachelor- oder Masterarbeit untersuchen zu lassen.

Wir möchten einen offenen Prozess und die Kinder und Jugendlichen als zukünftige Nutzer mit einbeziehen.

NACHNUTZUNG FEUERWEHRHAUS UND HOF SCHILDKAMP

Was passiert mit den Flächen des alten Feuerwehrhauses und am Hof Schildkamp, wenn die Feuerwehr demnächst das neue Gerätehaus bezieht?

Mit Blick auf die engen Finanzen sollten wir in Betracht ziehen, dass sich die Gemeinde von einer Immobilie bzw. einem Grundstück trennt, um das andere zu finanzieren.



Das sollten wir offen in der Gemeinde mit allen Betroffenen und potenziellen Nutzern etc. diskutieren.

FRÜHSTÜCK DER FRAKTION

Kaffee und Croissant:

Im Oktober hatten wir alle Bürgerinnen und Bürger aus Westerkappeln zu unserem Offenen Frühstück mit der SPD-Fraktion in die Bäckerei Justus eingeladen.



Die Idee dahinter: Mit euch über eure Fragen, Themen und Anregungen zu sprechen, um eure Ideen in unsere Ratsarbeit mitzunehmen.

*Das nächste "Offene Frühstück" ist am 21. Januar um 10.00 Uhr.
Wir freuen uns auf euch!*

INTERVIEW MIT: NIKLAS SCHULTE UND JENS GELLMANN

WO UND WARUM MÜSSEN WIR SPAREN?

Ein Interview mit unseren jüngsten Ratsmitgliedern Niklas Schulte und Jens Gellermann zur finanziellen Lage der Gemeinde, wie sich Westerkappeln auf die Zukunft einstellt und warum wir wo sparen müssen.



Pottkieker: Die Gemeinde muss dringend sparen. Wenn wir uns den Planungszeitraum 2022 bis 2025 anschauen, wird die Gemeinde ein Minus von fast 7,5 Millionen Euro eingefahren. Die Rücklagen werden drastisch schrumpfen und die Zahlungsfähigkeit und finanzielle Verfügungskraft ist gefährdet.

Verwaltung und Rat mussten in den letzten Wochen Prioritäten setzen, wofür Geld ausgegeben wird und wofür nicht, damit der Haushalt konsolidiert werden kann und wir nicht in ein Haushaltssicherungskonzept (HSK) rutschen. Was würde das für die Gemeinde bedeuten?

Niklas: Wir müssten uns auf konkrete Konsolidierungsmaßnahmen festlegen. Unsere Handlungs- und Entscheidungsspielräume, insbesondere bei den freiwilligen Aufgaben, werden damit noch enger, denn der Landrat als unsere Aufsichtsbehörde muss das HSK genehmigen. Und wenn durch das Konzept nicht deutlich wird, dass wir in den nächsten zehn Jahren den Haushalt ausgleichen werden, kann er die Genehmigung sogar verweigern.

So gesehen unterstehen wir in der Haushaltssicherung der Kommunalaufsicht. Wir wären verpflichtet, alle im HSK beschriebenen Maßnahmen umzusetzen und Änderungen müssten mit der Aufsichtsbehörde abgestimmt werden.

Pottkieker: Aber wie ist es überhaupt dazu gekommen, dass Westerkappeln quasi kein Geld mehr hat?

Schließlich war die Bürgermeisterin im Wahlkampf vor zwei Jahren noch fest davon überzeugt, dass die Finanzen unserer Gemeinde auch für die Zukunft gut aufgestellt sind.

Jens: Ja, sie hat die Gemeindefinanzen vor 24 Monaten noch komplett anders dargestellt. Und diese Meinung hat sie offenbar noch immer. Zumindest steht es so auf ihrer Website. Dabei ist die finanzielle Problematik ja nicht erst seit heute akut, sondern schon seit Jahren. Frau Große-Heitmeyer sprach 2020 noch davon, dass stabile und solide Finanzen die Grundlage für die Durchführung von den geplanten umfangreichen Maßnahmen seien. Damit waren unter anderem die Grundschule und Offene Ganztagsgrundschule am Bullerdiek sowie das neue Feuerwehrgerätehaus gemeint. Zusammen haben alle drei Vorhaben ca. 9,6 Millionen Euro mehr gekostet als zunächst geplant.

Wir müssen ganz klar sagen, dass diese Bauprojekte der Bürgermeisterin völlig aus dem Ruder gelaufen sind. Dadurch hatte die Gemeinde keinen Spielraum mehr, ausreichend Geld zurückzulegen bzw. mussten wir sogar an die Rücklagen der Gemeinde gehen, die nur so dahingeschmolzen sind.

Es wurde einfach viel mehr Geld ausgegeben, als die Gemeinde hätte bezahlen können, zumal es ja auch noch laufende Kosten und Ausgaben gab.

Niklas: Auf der anderen Seite hat die Bürgermeisterin eine der wichtigsten Einnahmequellen der Gemeinde, die Gewerbesteuer, völlig vernachlässigt. In den letzten acht Jahren sind überhaupt keine neuen Gewerbeflächen dazugekommen.

Pottkieker: Hätte man die Situation verhindern können?

Niklas: Schon der Haushalt 2021 war eine Katastrophe mit einem Defizit von fast drei Millionen Euro. Die Rücklagen der Gemeinde waren stark geschrumpft und bei den geplanten Erträgen hat man sich selbst getäuscht.

Aber erst jetzt hatte die Bürgermeisterin eingesehen, dass die Gemeinde sparen muss. Viel zu spät. Im Haushalt 2022 fehlen 3,5 Millionen Euro. Darauf hatten wir schon in den vergangenen Jahren hingewiesen.

Der Gemeinderat kontrolliert die Verwaltung, aber er macht seine Arbeit im Gegensatz zur Bürgermeisterin ja nur ehrenamtlich. Wir haben oft Dringlichkeitsbeschlüsse über neue Nachträge zu den Bauprojekten bekommen. Uns wurde fachlich begründet, dass wir dies und das brauchen, dann fällt es natürlich schwer, den Beschlüssen nicht zuzustimmen. Vor allem, wenn es um Bildung und Feuerwehr geht.

Pottkieker: Wie können nun die Eisen aus dem Feuer geholt werden?

Jens: Damit das in Zukunft nicht wieder passiert, haben wir uns als

SPD-Fraktion gemeinsam mit den Grünen und der Bürgergemeinschaft dafür eingesetzt, das Bauamt zu stärken und noch besser zu besetzen. Das ist mit der Bildung von zwei Geschäftsbereichen und der Einstellung von Frau Schiller nun geschehen. Wir hoffen, dass in Zukunft Bauprojekte fachlich besser und enger begleitet werden können.

Pottkieker:

Aber trotzdem muss die Gemeinde nun dringend sparen. Wie und woran? Und wofür darf noch Geld ausgegeben werden?

Niklas: Es ist uns wichtig zu betonen, dass wir die Entscheidungen nicht willkürlich treffen, woran gespart werden soll und welche Ausgaben die Gemeinde noch tätigen kann. Dabei werden wir im Blick behalten, dass wir Einrichtungen und Aufgaben, die wir in den nächsten Jahren noch unterhalten bzw. wahrnehmen wollen, nicht kaputt sparen. Maßnahmen in den Bereichen Soziales, Bildung und Zusammenleben dürfen jedoch, grade in der heutigen Zeit, nicht unter den Sparmaßnahmen leiden. Denn Konsolidierung fordert nicht nur den Gemeinderat, sondern belastet vor allem die Bürgerinnen und Bürger durch Einschnitte in das gesellschaftliche Leben.

Für ihr Vertrauen in uns bedanken wir uns daher sehr!

Genoss:innen gesucht (m/w/D)

» Du hast Ideen für deine Gemeinde Westerkappeln und möchtest mitgestalten?

» Du willst immer etwas bewegen, weißt aber noch nicht wie?

» Dann komm in unsere Community!



**LIEBE LESERINNEN UND LESER,
LIEBE WESTERKAPPELNERINNEN
UND WESTERKAPPELNER,**

die Ereignisse haben sich in diesem Jahr überschlagen und vieles von dem, was passiert ist, hätten wir uns nicht vorstellen können. Aber wir haben auch sehr viel Solidarität, Unterstützung und Zusammenhalt in der Gesellschaft erlebt. Das lässt mich optimistisch nach vorne schauen.



Lassen Sie uns gemeinsam auf ein glückliches, gesundes und hoffnungsvolles neues Jahr 2023 blicken, auf dass es für uns ebenso ungeahnte Chancen und Möglichkeiten mit sich bringt.

*Ich wünsche Ihnen
im Namen der SPD Westerkappeln
Zuversicht, Gesundheit und
ein fröhliches neues Jahr 2023!*

Ihr

Benny Stöhner

Vorsitzender OV Westerkappeln

Einladung

zum **NEUJAHRSEMPFANG** der
SPD Westerkappeln, Mettingen und Lotte

22. Januar 2023, 11.⁰⁰ Uhr

»Kuckucks-Nest«

Mettinger Straße 60, 49492 Westerkappeln

Weitere Infos und Anmeldung bei Ulla Kropf
(ulla.kropf@gmx.de oder Telefon 05404 / 2863)



Impressum:
Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes (V.i.S.d.P):
SPD Westerkappeln
Schafberg 82, 49492 Westerkappeln
www.spd-westerkappeln.de
SPD-Westerkappeln Facebook